



**FLORA + FAUNA**  
Partnerschaft

Bodenwöhrstr. 18a  
93055 Regensburg  
tel. 0941 – 64 71 96  
web [www.ff-p.eu](http://www.ff-p.eu)

Artenschutzrechtliche Begutachtung

**B-Plan Hörgersdorf**  
Landkreis Freising

**Auftraggeber**  
büro freiraum  
landschaftsarchitekten partg mbB  
oberer graben 3a  
85354 freising

**Kartierung und Gutachten**  
Dipl.-Biol. Robert Mayer

September 2025

**Projekt**  
K3\_ED-2501

## Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung .....	3
2.	Begehung zur Potentialabschätzung .....	3
3.	Ergebnisse .....	3
4.	Fazit .....	5
5.	Geplante Ausgleichsfläche .....	5

## 1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Bereich des B-Plans Hörgersdorf sollte das Potenzial für Zauneidechsen ermittelt werden.



Abbildung 1: Aktuelle Planung

## 2. Begehung zur Potentialabschätzung

Am 03.09.2025 erfolgte eine Begehung des Eingriffsbereichs und einer potenziellen Ausgleichsfläche. Die Begehung erfolgte bei für Reptilien optimalen Bedingungen.

Tabelle 1: Dokumentation der Begehung

Datum	Zeit	Wetter
03.09.25	15:10 – 16:10	23 °C, sonnig, mit leicht bewölkten Abschnitten, windstill

## 3. Ergebnisse

Der Eingriffsbereich besteht aus einer frischen dicht bewachsenen langgrasigen Wirtschaftswiese. Die Wiese ist als Habitat für Zauneidechsen ungeeignet. Auch der Gehölzrand im Süden weist keine offenen Stellen denen Eignung als Zauneidechsenhabitat zukommen könnte (siehe Abbildung 1). Im Westen des Planbereichs schließt bestehende Bebauung mit Hausgärten an. Die Gärten bieten Potenzial für Zauneidechsen, es ist jedoch davon auszugehen, dass eine eventuell dort vorkommende Population durch das neue Baugebiet nicht beeinträchtigt wird. Auch die im Süden anschließende Böschung ist als Habitat für Zauneidechsen größtenteils ungeeignet (siehe Abbildung 3). Lediglich im äußersten Osten besteht ein kleiner offener Bereich mit Obstbäumen

dem eine Eignung als Zauneidechsenhabitat zukommen könnte. Bei einem Eingriff in diesen Bereich sollte im Frühjahr noch eine Kontrolle erfolgen.



Abbildung 2: Südrand des Planbereichs



Abbildung 3: Böschung zwischen dem geplanten Baugebiet und der südlich gelegenen Straße

## 4. Fazit

Im direkten Eingriffsbereich sind Vorkommen der Zauneidechse hinreichend unwahrscheinlich. Ein Einwandern von Individuen aus angrenzenden Gartengrundstücken sollte vorsorglich durch einen Bauzaun mit PE-Folie verhindert werden. Im Bereich der südlichen Böschung sollten im Frühjahr noch Kontrollen erfolgen. Sollten Zauneidechsen festgestellt werden und diese Bereiche beeinträchtigt werden, so müssen diese Tiere umgesiedelt werden. Eine geeignete Fläche ist vorgesehen.

## 5. Geplante Ausgleichsfläche

Anschließend an das Gehölz südliche der Straße befindet sich ein kleines Gehölz. Im Süden dieses Gehölzes ist die Anlage eines Ersatzhabitats geplant.

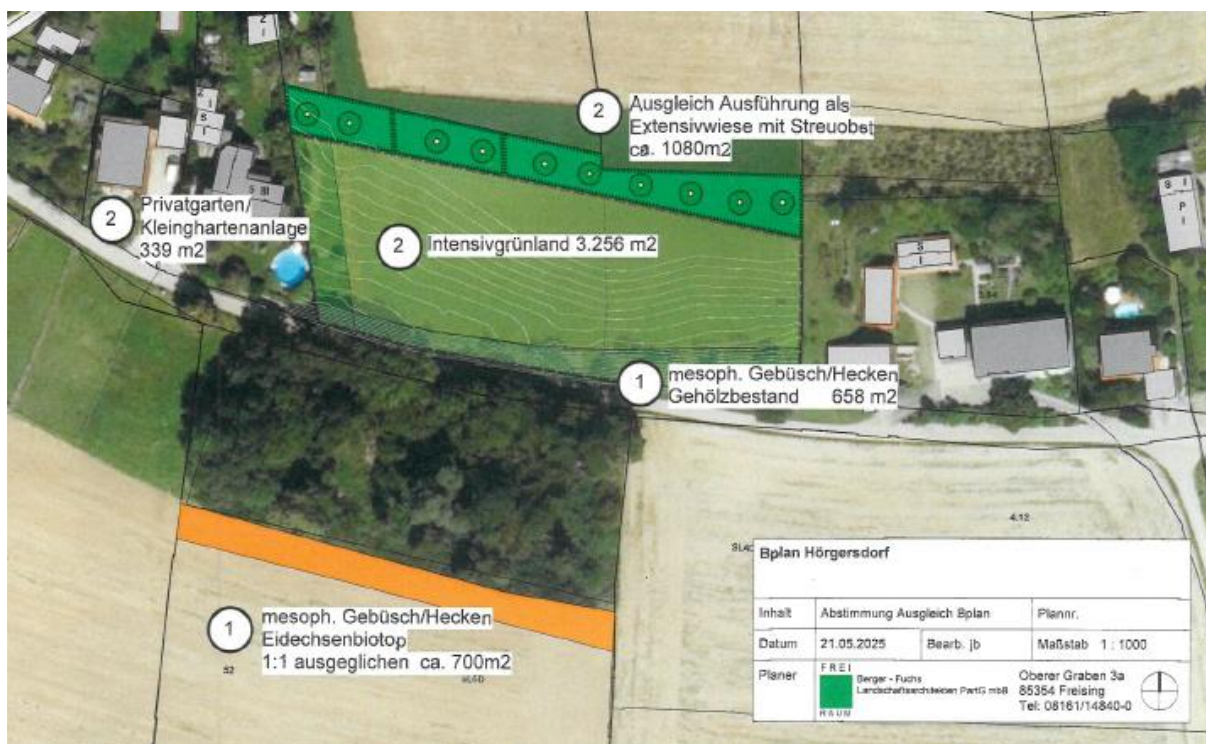


Abbildung 4: Lage der Ausgleichsfläche

Die geplante Ausgleichsfläche besteht aktuell aus einer hoch aufgewachsenen Ruderalflur (siehe Abbildung 5). Durch die Südexposition und das angrenzende Gehölz ist die Fläche sehr gut geeignet, um ein Zauneidechsenhabitat anzulegen.



Abbildung 5: geplante Ausgleichsfläche

Regensburg, den 16.09.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'RM'.

Dipl. Biol. Robert Mayer